

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status	Ergebnis
Umweltausschuss	24.11.2011	öffentlich - Beschluss	

Gebührenkalkulation der Erddeponie Burgfarnbach

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Umweltausschuss nimmt die Neukalkulation der Müllgebühren für den Zeitraum 2012-2015 zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Stadtrat mit Wirkung ab 01.02.2012 folgendes zu beschließen:

1. Die Erdaushubgebühr wird von 3,75 €/to auf 4,45 €/to erhöht.
2. Die Bauschuttgebühr i. H. v. 19,90 €/to bleibt konstant.
3. Die Verkaufspreise für das Kompost/Erdegemisch erhöhen sich wie folgt:

bis zu 1 Tonne von 3,50 €/Pauschale auf 5,00 €/Pauschale
 größer 1 Tonne von 5,50 €/to auf 6,50 €/Tonne

Sachverhalt:

1. Betriebswirtschaftliche Analyse (Anlieferungsmengen, Kosten und Erlöse) 2008-2010

Im Zeitraum 2008-2010 wurden bei der Erd- und Bauschuttdeponie insgesamt 19.715 to Bauschutt und 241.506 to Erdaushub angeliefert. Im Umfang von 11.619 to wurde Erdmaterial (vermischt mit Kompost aus der Kompostanlage Burgfarnbach) abgegeben.

Aus den Gebühren und Verkaufspreisen dieser 3 Jahre wurde ein Gesamterlös von 1.409.689 € erzielt, dem Gesamtkosten in Form von Personal-, Sach- und kalkulatorische Kosten i. H. v. 1.215.946 € gegenüberstehen. In der Gesamtbilanz ergibt sich in den letzten 3 Jahren damit eine Überdeckung von 193.743 €, die der Nachsorgerücklage zugeführt wurde.

Entwicklung der Nachsorgerücklage

Stand 01.01.2010:	1.968.174 €
zzgl. Überdeckung 2010:	32.463 €
zzgl. Zinsen 2010:	48.909 €
<hr/>	<hr/>
Rücklagenbestand 31.12.2010	2.049.546 €

2. Nutzungsdauer der Deponie

Bei der letzten Deponievermessung im Februar 2011 wurde ein noch vorhandener Kippraum von 283.000 m³ ermittelt. Bei einem Umrechnungsfaktor von 1,7 to/m³ sind dies noch ca 480.000 to. Bei einer durchschnittlichen Anliefermenge von ca 86.000 to pro Jahr (Mittelwert 2008-2010), ist von einer Nutzungsdauer bis Mitte 2016 auszugehen.

3. Maßnahmen und Kostenschätzungen für den Nachsorgezeitraum

Nach gesetzlichen Vorgaben ist als Richtwert von einer mindestens 30 jährigen Nachsorgephase auszugehen. Folgende Nachsorgemaßnahmen sind mit folgenden geschätzten Ausgaben geplant:

- Erstbepflanzung 100.000 €
- Pflegemaßnahmen der Erstbepflanzung 150.000 €
- Herstellung von Wander- und Forstwegen 200.000 €
- Erstellung Parkplatz 50.000 €
- Rückbau der Betriebsgebäude, Betriebsstraßen, Zaunanlage 500.000 €
- Laufende Nachsorgemaßnahmen 1.500.000 €

Unter die Kosten der laufenden Nachsorgemaßnahmen fallen u. a. die Überwachung von Grund- und Oberflächenwasser, Vermessungsarbeiten, Reparatur an Deponieeinrichtungen, Betriebswege und Verwaltungskosten.

Als Nachsorgekosten werden Mittel i. H. v. 2,5 Mio € eingeplant. Es wird ein Inflationsfaktor von 3 % berechnet, so dass sich für die Nachsorge Gesamtkosten von 2,575 Mio € ergeben.

4. Gebührenbedarfsberechnung 2012-2015

Ziele der Gebührenkalkulation sind u. a. die Bildung ausreichender Rücklagen für die Rekultivierung der Deponie und die Nachsorgemaßnahme sowie die Aufrechterhaltung einer kostengünstigen Anliefermöglichkeit während der restlichen Betriebsdauer.

Eine jährliche Gebührenbedarfskontrolle auf der Grundlage der tatsächlich erzielten Rechnungsergebnisse wird die der Kalkulation zugrunde liegenden Annahmen prüfen und ggf. dem Stadtrat Anpassungs-/ oder Änderungsvorschläge unterbreiten.

Ermittlung des Gebührenbedarfs für Erdaushub und Bauschutt

Auf folgende Unterlagen wurde bei der Ermittlung des Gebührenbedarfs zurückgegriffen:

- vorläufige Haushaltsrechnung 2008-2010
- Haushaltsplan 2011
- Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverwaltung-Verbraucherpreisindex für Bayern
- Fortschreibung der Vermögensrechnung

-Erläuterungsbericht Vermessung vom 22.02.2011, Ingenieurbüro Fleischmann

Für den Kalkulationszeitraum werden folgende Kosten und Erlöse prognostiziert:

Kostenart	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Summe
	€	€	€	€	
Personalkosten	255.800	259.637	263.532	267.485	1.046.454
Sachkosten	141.920	145.042	148.233	151.494	586.689
Kalkulatorische Kosten	81.300	77.458	74.146	70.828	303.732
Nachsorgekosten	24.500	24.500	24.500	24.500	98.000
Gesamtkosten	503.520	506.637	510.411	514.307	2.034.875
abzgl. Sonstige Erlöse	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-80.000
Gebührenbedarf	483.520	486.637	490.411	494.307	1.954.875

zu Personalkosten

Kalkulationsgrundlage sind die HH-Ansätze 2012. Für die Folgejahre wurde mit einer jeweils 1,5 % igen Erhöhung gerechnet.

zu Sachkosten

Kalkulationsgrundlage sind die HH-Ansätze 2012. Für die Folgejahre wurde mit einer jeweils 2,2 %igen Erhöhung gerechnet. Richtwert ist der Verbraucherpreisindex für Bayern im August 2011.

zu Kalkulatorischen Kosten

Die Ermittlung der kalkulatorischen Kosten erfolgte auf der Grundlage der vorhandenen Vermögensrechnung. Der Kalkulatorische Zinssatz beträgt 5,0 %.

zu Nachsorgekosten

In der Gebührenerhebung müssen die geschätzten Kosten für die Rekultivierung und die Nachsorge für einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren mit berücksichtigt werden. Bei den geschätzten 2,575 Mio € die benötigt werden, sind bereits ca 2,15 Mio € in der Sonderrücklage angespart worden. Unter Berücksichtigung weiterer Zinszuführungen bis zum Ende der Laufzeit (Mitte 2016) i. H. v. jährlich rund 70.000 € aus dem angesparten Rücklagenbestand, sind noch folgende Mittel in den nächsten 4,5 Jahren anzusparen.

Finanzierungslücke	425.000 €
<u>abzgl. geplanter Zinszuführungen</u>	<u>315.000 €</u>
Gebührenbedarf für Nachsorgekosten	110.000 €

Pro Jahr sind noch 24.500 € an Kosten für Rekultivierung und Nachsorge anzusetzen.

Zu Sonstige Erlöse

Von den ermittelten Gesamtkosten werden die geschätzten Erlöse aus dem Verkauf eines Kompost-Erde-Gemischs und von Erdmaterial in Abzug gestellt.

Der für den gesamten Gebührenzeitraum ermittelte Gebührenbedarf beträgt 1.954.875 €.

- Schätzung der Anliefermengen

Es werden die Anlieferungsmengen der Jahre 2008-2010 (Mittelwert) zu Grunde gelegt (Bauschutt: 6.600 to; Erdaushub: 80.500 to). Auf den Kalkulationszeitraum hochgerechnet ergeben sich folgende Mengen: Bauschutt: 26.400 to; Erdaushub: 322.000 to

- Einnahmen nach den geltenden Anliefergebühren

26.400 to * 19,90 € = 525.360 € (Einnahmen aus Bauschutt)
322.000 to * 3,75 € = 1.207.500 € (Einnahmen aus Erdaushub)
 Gesamteinnahmen = 1.732.860 €

Die prognostizierten Gesamteinnahmen über 4 Jahre belaufen sich auf 1.732.860 € Im Vergleich zum ermittelten Gebührenbedarf i. H. v. 1.954.875 € ist bei Beibehaltung der momentanen Gebührensätze mit einer Unterdeckung i. H. v. 222.015 € zu rechnen.

- Gebührenanpassung Erdaushub

Bei einem Vergleich der Anliefergebühren mit anderen Deponien wurde festgestellt, dass sich die Stadt Fürth bei den momentanen Gebühren bei Bauschutt im oberen Bereich bewegt und im Erdaushub im unteren Bereich. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die Bauschuttgebühr konstant zu halten. Um eine vollständige Kostendeckung sicherzustellen, soll die Erdaushubgebühr um 70 Ct/to von bisher 3,75 € auf künftig 4,45 € angehoben werden (222.015 € / 322.000 to = 0,69 €).

5. betriebswirtschaftliche Prüfung des geltenden Verkaufspreises für Kompost/Erdegemisch

Der bisherige Verkaufspreis von durchschnittlich 4,50 € deckt die Kosten nur unzureichend. Die Unterdeckung betrug in den letzten beiden Jahren durchschnittlich 28 %. Um die jährlichen Aufwendungen von rund 30.000 € kostendeckend zu gestalten, ist es erforderlich den bisherigen Verkaufspreis zu erhöhen. Umgeschlagen auf den mengenmäßig differenzierten Absatz wird vorgeschlagen bis zu 1 Gewichtstonne pauschal 5,00 € zu erheben und über 1 Gewichtstonne 6,50 €/to zu erheben.

6. Gebühren- und Preistabelle

	geltende Gebühr/VP	Vorschlag neue Gebühr/VP
Erdaushub	3,75 €/to	4,45 €/to
Bauschutt	19,90 €/to	19,90 €/to
Kompost/Erdegemisch bis 1 to	3,50 € pauschal	5,00 € pauschal
Kompost/Erdegemisch über 1 to	5,50 €/to	6,50 €/to

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen	jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten €	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €
Veranschlagung im Haushalt	Budget-Nr. 15520 im <input checked="" type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh	
<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Hst.	
wenn nein, Deckungsvorschlag:		

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Abfallwirtschaft**

Fürth, 12.11.2012

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Abfallwirtschaft Herr Axel Steinel

Telefon: (0911) 974-1264
